

Inhaltsübersicht

Geleitwort	5
Vorwort zur 2. Auflage	7
Herausgeberverzeichnis	9
Autorenverzeichnis	11
 A Einführung	
§ 1 Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	23
<i>(Auer/Borcherding/Möller)</i>	
§ 2 Zum Hintergrund des Nachhaltigkeitsmanagements	29
<i>(Auer/Borcherding/Möller)</i>	
1 Begriff Nachhaltigkeit.	29
2 Schnittmenge der Triple Bottom Line	30
3 Nachhaltigkeitsberichterstattung	32
 B Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Unternehmensführung	
§ 3 Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in Unternehmen	39
<i>(Sadoun)</i>	
1 Einleitung.	39
2 Start: Ambition und Motivation	40
3 Vom Sinn und Nutzen: Business Case	41
4 Verortung: Darstellung des Geschäftsmodells in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte	42
5 Verankerung: Funktionen und Rollen für das Nachhaltigkeitsmanagement	44
6 Zusammenspiel: Stakeholder-Dialog	49
7 Nachhaltigkeitsberichterstattung als Spiegel des Nachhaltigkeitsmanagements: Dokumentierte Verantwortung	50
8 Ausblick	59
§ 4 Quantitative und qualitative nichtfinanzielle Leistungsinformationen	61
<i>(Sadoun)</i>	
1 Einführung	61
2 Orientierung bieten: Nachhaltigkeitsziele setzen.	62
3 Ziele durch KPIs operationalisieren.	63
4 Ermittlung von Metriken: Daten erheben	64

5	Interpretation: Zahlen zum Sprechen bringen	66
6	Steuerung: KPIs nutzen, um Ziele zu erreichen und darüber zu berichten	67
§ 5	Praktische Herausforderungen bei der Bereitstellung von nichtfinanziellen Leistungsinformationen. (<i>Kasnitz</i>)	69
1	Relevanz der Fragestellung	69
2	Priorisierung, Definition und Erhebung relevanter Leistungsinformationen	70
2.1	Priorisierung der Leistungsinformationen	70
2.2	Definition und Erhebung der Leistungs- informationen	73
3	Ausblick	78
§ 6	Integrierte Berichterstattung als Transmissionsriemen für die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften (<i>Castor/Schnell</i>)	81
1	Entwicklung der Berichterstattung am Beispiel der BASF	81
2	Frühzeitige Umstellung auf integrierte Berichterstattung – Beweggründe	82
3	Verhältnis zum klassischen Finanzbericht	84
4	Verankerung im Unternehmen über eine integrierte Berichterstattung	88
5	Prüfung der Informationen	93
6	Ausblick	94
7	Exkurs: Vertiefende Informationen zur Entwicklung steuerungsrelevanter Nachhaltigkeitskennzahlen einschl. Case Study am Beispiel „CO ₂ -Emissionen“	94
7.1	Entwicklung steuerungsrelevanter Nachhaltigkeits- kennzahlen	94
7.2	Externe Anforderungen an die CO ₂ -Bericht- erstattung	95
7.3	Case Study: Steuerung wesentlicher ESG-Themen am Beispiel „CO ₂ -Emissionen“ der BASF.	96
7.4	Anforderungen an die Organisation	99
§ 6A	Nachhaltigkeit messen und steuern – was Software leisten kann (<i>Polivka/Zunic</i>)	101
1	Unternehmen stehen vor vielfältigen Herausforderungen	102
2	Welche Rolle kann IT spielen?	104
2.1	Daten	106

2.2	Prozesse/Mensch	114
2.3	Prozesse/ESG-Datenanforderungen und relevante IT-Technologien	117
2.4	Systeme.	119
3	ESG-Inhalte (Metriken und Semantik)	124
4	Act – Planung, Steuerung, Entscheidungsunterstützung	126
§ 7	Zur Notwendigkeit von Nachhaltigkeit in der Corporate Governance. (<i>Velte</i>)	129
1	Einführung	129
2	Konzeptionelle Einordnung der Sustainable Corporate Governance	133
3	Bisherige Regulierungen der Sustainable Corporate Governance aus nationaler Sicht.	134
3.1	Nachhaltigkeit in der variablen Vorstandsver- gütung.	134
3.2	Geschlechtliche Vielfalt im Vorstand und Aufsichtsrat	136
3.3	Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (Sustai- nable Supply Chain Management) durch den Vorstand.	137
3.4	Nichtfinanzielle Erklärung bzw. gesonderter nichtfinanzieller Bericht	139
3.5	Corporate-Governance-Berichterstattung (Erklärung zur Unternehmensführung und Vergütungs- bericht)	140
4	Vorschläge für eine weitergehende Regulierung der Sustainable Corporate Governance	142
4.1	Nachhaltigkeitspflichten des Vorstands.	142
4.2	Nachhaltigkeitspflichten des Aufsichtsrats	148
C	Nachhaltigkeitsberichterstattung	
§ 8	Frameworks, Standards, Guidance (<i>Auer/Borcherding/Möller</i>)	157
1	Frameworks und Standards.	157
1.1	Climate Disclosure Standards Board (CDSB)	157
1.2	Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	159
1.3	Global Reporting Initiative (GRI).	167
1.4	International Sustainability Standards Board (ISSB)	178
1.5	United Nations Global Compact (UNGC).	182

1.6	United Nations Guiding Principles (UNGP) Reporting Framework.	188
1.7	Value Reporting Foundation (VRF)	195
2	Guidance	207
2.1	Carbon Disclosure Project (CDP).	207
2.2	Sustainable Development Goals (SDGs)	211
2.3	Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	215
2.4	United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI)	226
2.5	Value Balancing Alliance (VBA)	232
§ 9	Handelsrechtliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. (<i>Borcherding</i>)	243
1	Nichtfinanzielle Erklärung	243
1.1	Pflicht zur Aufstellung	243
1.2	Befreiung	245
1.3	Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung.	246
1.4	Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung	255
2	Nichtfinanzielle Konzernerklärung.	258
3	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).	260
3.1	Hintergrund	260
3.2	Pflicht zur Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts	261
3.3	Befreiung von der Nachhaltigkeitsberichterstattung	263
3.4	Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung.	263
3.5	Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts	268
§ 9A	ESRS – die neuen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. (<i>Hansen</i>)	273
1	Arbeitsauftrag der EFRAG	273
2	Struktur und Aufbau des ersten Satzes der ESRS	275
3	Doppelte Wesentlichkeit der ESRS	277
3.1	Due-Diligence-Prozesse	277
3.2	Wesentliche Themen.	277
3.3	Verweise	279
3.4	Übersicht über den Inhalt des ersten Satzes der ESRS.	279

§ 10	Roadmap Nachhaltigkeitsberichterstattung	285
	(Auer/Borcherding/Möller/Friedberger)	
1	Roadmap Nachhaltigkeitsintegration	285
2	Ausgangspunkt der Roadmap Nachhaltigkeitsbericht- erstattung	287
3	Roadmap Nachhaltigkeitsberichterstattung: 3 fortlau- fende Phasen	290
4	Wahl des Rahmenwerks	292
5	Die externe Prüfung	295
6	Übliche Herausforderungen in der Nachhaltigkeits- berichterstattung und Empfehlungen	299
§ 10A	Nachhaltigkeitsreporting bei der Vaillant Group	301
	(Altenrath/Beilner)	
1	SEEDS – das Nachhaltigkeitsprogramm der Vaillant Group.	301
2	Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).	303
2.1	Ausgangssituation.	303
2.2	Wesentlichkeitsanalyse als Basis	304
2.3	Erhebung und Kommunikation der Nachhaltig- keitsinformationen	307
3	EU-Taxonomie.	308
4	Fazit und Ausblick	310
D	EU-Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums	
§ 11	Offenlegungsverordnung	315
	(Zemke)	
1	Rechtsentwicklung	315
2	Regelungsgehalt der Offenlegungsverordnung	318
2.1	Anforderungen qua Verordnung	318
2.2	Allgemeine Grundsätze für die Darstellung von Informationen.	319
2.3	Unternehmensbezogene Offenlegungspflichten . .	319
2.4	Produktbezogene Offenlegungspflichten.	322
3	Normzweck und Anwendungsbereich	326
4	Verhältnis zu anderen Rechtsverordnungen und Gesetzen.	328
5	Prüfung der Einhaltung der SFDR durch den Abschluss- prüfer	330

§ 12	Taxonomie-Verordnung.	333
	(<i>Borcherding/Seufert</i>)	
1	Hintergrund und Entwicklung	333
2	Inhalt	334
2.1	Anwendungskreis und Anwendungszeitpunkt . . .	335
2.2	Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten . . .	336
2.3	Umweltziele	337
2.4	Sozialer Mindestschutz	339
3	Delegierter Rechtsakt Klima	343
4	Delegierter Rechtsakt zu Art. 8	346
4.1	Angabeerfordernisse	346
4.2	Erleichterungen der Angabeerfordernisse	351
5	Delegierter Rechtsakt Umwelt	352
§ 13	Green Bonds – Begebung von grünen Anleihen	355
	(<i>Paape</i>)	
1	Finanzierung über Green Bonds	355
2	Ausgestaltungstypen von Green Bonds	356
3	Grüne Anleihen und Innovationen	357
4	Investoren- und Emittentenbedürfnisse.	358
5	Markt grüner Anleihen	359
6	Green Bond Principles und Green Bond Frameworks . . .	359
7	Aktueller Diskussionsstand zu den vorgeschlagenen EU Green Bond Standards (EUGBS)	362
8	Prüfungsleistungen	365
9	Offenlegung des Prüfungsergebnisses	370
§ 14	Sustainability-Linked Loans – Nachhaltigkeits-Reporting als Wegbereiter nachhaltiger Finanzierungen.	371
	(<i>Rasch</i>)	
1	Nachhaltigkeitsbezogene Kredite – ein relativ junges Finanzierungsinstrument	371
2	Zinskopplung als Kernelement bei Sustainability-Linked Loans	372
3	Sustainability-Linked Loans wachsen rasant	374
4	Sustainability-Linked Loan Principles bilden am Markt etabliertes Rahmenwerk	375
5	Finanzierungspraxis setzt verstärkt auf KPI-basierte Strukturen.	378
6	Relevante Aspekte bei ESG-Rating- und KPI-basierten Sustainability-Linked Loans	379

7	CSRD schafft erforderliche Grundlage für nachhaltige Finanzierungen	380
8	Rolle des Sustainability Coordinators kommt besondere Bedeutung zu	381
§ 14A	Anforderungen des Kapitalmarkts an Sustainability Daten und Reporting (Fundel/Müller)	383
1	Rolle des Kapitalmarkts im Bezug zur Nachhaltigkeit . . .	384
1.1	Kapitalmarkt denkt bereits über das Thema Klima (Carbon) hinaus	384
1.2	Verantwortung des Kapitalmarkts	385
2	Übersicht Kapitalmarkt-Stakeholder	386
2.1	Investoren	387
2.2	Rating-Agenturen	387
2.3	Banken	389
3	Ansprüche des Kapitalmarkts im Wandel	390
4	Ganzheitliche Sichtweise auf das Thema Nachhaltigkeit .	392
5	Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen durch den Kapitalmarkt	394
5.1	Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen durch den Kapitalmarkt	394
5.2	Beispielhaftes Vorgehen bei der Bewertung der Sustainable Finance Readiness von Unternehmen durch Banken	397
E	Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	
§ 15	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – neue gesetzliche Vorgaben für menschenrechtliche und umweltbezogene unternehmerische Sorgfalt (Büsing)	405
1	Hintergrund	405
2	Persönlicher Anwendungsbereich	406
3	Ausmaß und Grad der Sorgfaltspflichten in Abhängigkeit von der Einflussphäre	408
3.1	Begriff der Lieferkette	408
3.2	Eigener Geschäftsbereich	410
3.3	Unmittelbarer Zulieferer	413
3.4	Mittelbarer Zulieferer	413
4	Geschützte Rechtspositionen im Bereich Menschenrechte und Umweltbelange	414
4.1	Menschenrechte	414

4.2	Umweltbelange	415
5	Von den Unternehmen einzuhaltende Sorgfaltspflichten .	416
5.1	Grundsätzliches zu den Sorgfaltspflichten	416
5.2	Risikomanagement und Menschenrechtsbeauf- tragte.	418
5.3	Risikoanalyse	419
5.4	Grundsatzerklärung	421
5.5	Präventionsmaßnahmen	422
5.6	Abhilfemaßnahmen.	424
5.7	Beschwerdeverfahren	426
5.8	Dokumentations- und Berichtspflichten	427
6	Haftung und Prozessstandschaft	428
6.1	Zivilrechtliche Haftung.	428
6.2	Besondere Prozessstandschaft für Gewerkschaften und NGOs	429
7	Staatliche Kontrolle, Sanktionen und Bußgelder	430
8	Ausblick	431
	ABC der Nachhaltigkeit.	435
	<i>(Auer/Möller/Borcherding)</i>	
	Stichwortverzeichnis	445